

# Völkerschlachtdenkmal: Bund streicht Fördergeld

## Rückschlag für Finanzierung der Außenanlagen – doch engagierte Bürger bleiben am Ball

VON MATHIAS ORBECK

Mit einem weiteren großen Geldsegen fürs Völkerschlachtdenkmal wird es vorerst nichts: Leipzig erhält keine Mittel aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (beantragt: 2,56 Millionen Euro). Das bestätigte Völker Rodekamp, der Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums, auf LVZ-Nachfrage. Das Geld war aber eingeplant, um die Außenanlagen bis 2018/19 zu sanieren. Der Stadtrat hatte im November 2014 zudem einen Eigenanteil von 1,28 Millionen Euro bewilligt. Auch der Förderverein Völkerschlachtdenkmal sammelt eifrig Spenden, um seinen Beitrag zur Sanierung des Wasserbeckens zu leisten.

„Der Antrag der Stadt war offenbar so wenig überzeugend, dass er nicht mal auf die Liste förderwürdiger Projekte kam“, sagte der Bundestagsabgeordnete Thomas Feist. Er hatte seine Hilfe angeboten – die aber niemand in Anspruch genommen hat. Feist räumt allerdings ein, dass es zwölf Mal mehr Anträge gab als der Fördertopf überhaupt hergibt. „Daran sind wir gescheitert, nicht an der

Qualität des Antrages“, widerspricht Fördervereinschef Klaus-Michael Rohrwacher, der am Prozess beteiligt ist und ebenfalls Spenden und Fördermittel einwirbt. Rodekamp: „Wir lassen nicht 10-

cker. Es gab bereits Gespräche mit dem Freistaat Sachsen, der seine Hilfe angeboten hat“, sagte Rodekamp. „Belastbare Zahlen“ aus Dresden habe man allerdings noch nicht. „Aufträge, etwa für die



Dieter Pochner (62) aus Güstrow spendete zum zweiten Mal fürs Völkerschlachtdenkmal. Sein Großvater stammt aus Leipzig.

Foto: Christian Modia

Sanierung des Wasserbeckens, können wir allerdings erst auslösen, wenn die Finanzierung komplett steht“, so Rodekamp. Der Eingangsbereich mit den kapputten Treppen, denen die Witterung zusetzt hat, müsse ebenfalls dringend erneuert werden.

Das Becken wurde angelegt, damit sich das Denkmal auf einer 162 mal 79 Meter großen Fläche im Wasser spiegelt. Es steht auf Stelzen, da sich im Untergrund ein Ascheberg befindet. Besonders die Abdichtungen sind nicht mehr intakt. Seit August 2012 wirbt der Förderverein für die Sanierung des Wasserbeckens, die 1,29 Millionen Euro kostet. Der aktuelle Spendenstand fürs Becken beträgt 264 057 Euro. „Es gibt viele Wiederholungstäter, die mehrmals Stifterbriefe erworben haben“, betont Rohrwacher, der hofft, noch viele Leute zu begeistern. Stifterbriefe können in Gold ab 2013 Euro, in Silber ab 1000 Euro und in Bronze ab 500 Euro erstanden werden. Insgesamt konnte der Verein über dieses Instrument eine Spendensumme in Höhe von 736 255 Euro beisteuern.

Infos über Stifterbriefe: Tel.: 0341 9618538, [www.voelkerschlachtdenkmal.de](http://www.voelkerschlachtdenkmal.de)

Lvz 21. / 22. Febr. 2015